

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 42

Artikel: Verträglich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426750>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

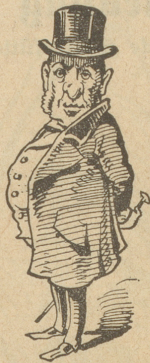
Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der düstere Schreier
Und höre zu meiner Lust,
Dass die Gerichte in Lausanne
Sich ächter Musik bewußt.

Die Trommel und das Klaviere
In gleicher Weise gerührt,
Die werden bis Nachts um Elfe
Den Nachbarn straffrei servirt.

Das reinigt sensible Ohren,
Die Seele Erbauung genießt!
O, daß das Gerichte in Lausanne
Dieß Jahre lang hören müßt'.



Dringlich.

Dem eidgenössischen Militärdepartement werden folgende Artikel dringend zur Anschaffung empfohlen:

1. Einige Regimenter Bleisoldaten, um es möglich zu machen, die üblichen Herbstmanöver absolut fehlerfrei auszuführen.
2. Die erforderliche Anzahl Berliner Schneider, welche es verstehen, die edlen Körperteile plastisch hervorzuheben und entsprechend auszurunden.
3. Einige ambulante Bouteilliers, um das erforderliche Feldblut nach Bedürfnis zur Verfügung zu stellen.
4. Einige Tausend neuerfundene, noch nie dagewesene, recht wirksame Instruktorienflügel nebst Preisencourant.
5. Ein Psychometer, um den Seelenzustand der Soldaten zu konstatieren, bevor sie sich erschießen.
6. Ein Pfadfinder, um bei supponierten Schlachten die Fühlung mit dem Feinde herzustellen.
7. Ein mechanisches Genie, das sofort, wenn ein verbessertes Gewehr für die Armee angeschafft ist, wieder ein neueres, noch besseres Modell in Vorschlag bringen kann.

8. Die nöthigen Delikatessen und Konserven, wobei die Rüben nicht zu vergessen sind, die Graf Rudolf von Habsburg auf seinen Kriegszügen im Felde eigenhändig ausrüß, schabte und verzehrte.

Italien will das Frauen-Stimmrecht einführen. Das wäre allerdings ein kolossaler Fortschritt, wenn die Frauen nur noch bei den Wahlen — Stimme hätten.

Richtig.

Chrlig. Hast Du's gelesen, der Bischof Lachat ist nun wirklich vom Papst zum Erzbischof in partibus ernannt worden?

Chrsam. Ja, gelesen hab' ich's; aber was heißt den das in partibus?

Chrlig. Das heißt: „Auf Abreise!“

Chrsam. Das glaub' ich nicht; einen solchen Gefallen erweist uns der Papst nicht.

Verträglich.

Der neue Wein ist gut, ich kann's beweisen!
Drei Liter Alten hatte ich im Magen
Und goß fünf Liter Neuen drauf
Und beide haben sich vertragen.

Aus der Schule.

Der Herr Schulinspektor sitzt bei den Hefen und der Lehrer will den Kindern etwas begreiflich machen.

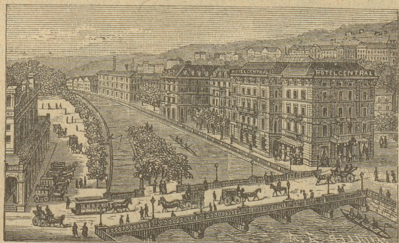
Plötzlich ertönt ein Pfiff auf der Straße und im Nu sind sämtliche Schüler jubelnd aus dem Zimmer verschwunden.

„Aber was soll das heißen, Herr Lehrer?“ herrscht der Inspektor.

„Da können Sie nützlich machen, Herr Inspektor, sich dem neuen Fahrplan geseh mehr de Tram e so schüli selte, daß mir d'Schind nümme cha hebe, wenn'r chund.“

Central-Hôtel Zürich.

100 angenehme Zimmer v. Fr. 1.75 an.
Table d'hôte mit Wein à Fr. 3.
Diners im Restaurant à Fr. 1.50 u. 2.



Bier stets frisch vom Fass.
Restauration und Terrasse.
Bäder im Hause, Tramwaystation.

Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich.

Für Tit. Handelsreisende reduzierter Spezialtarif.

J. Dinner, Directeur-Gérant.

Baths - Bahnhofstrasse - Bagni

Badanstalt = **Wermühle** = Les Bains

Bahnhofstrasse — Rue de la Gare

Erstes Etablissement in Zürich

Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder

Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.

Gros et Détail.

Charles Weider

Weggengasse (Bl. 25)

ZÜRICH

Comestibles fins, Conserves alimentaires,
Légumes primeurs du Midi.
Envoi du Prix-courant sur commande.

Magenleiden

(jeder Art), Bandwurm, Gicht und Rheumatismus, Salzfluss, Hämorrhoiden, Harn- und Unterleibskrankheiten, Rückenmarksleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht u. s. w. behandelt mit bestem Erfolge, auch brieflich

(N. 14) **Bremicker,**

prakt. Arzt in Glarus.



Sind die besten Hosenträger der Welt.

Dieselben sind elastisch, ohne Gummi zu enthalten und schmiegen sich jeder Bewegung des menschlichen Körpers an. Die einzigen Hosenträger, mit denen es unmöglich ist, einen Knopf abzureissen.

WARNUNG! Irgend welche Hosenträger, an denen Knopflöcher aus Schnüren angebracht sind, werden als eine Verletzung des Argosy-Patentes betrachtet und die Verkäufer werden gewarnt, sich mit solcher Waare zu befassen. Es würden sofort Schritte eingeleitet werden, um die legalen Rechte zu wahren. Eine Verurteilung ist bereits beim Berliner Kriminalgericht bewirkt worden.

In jeder Herren-Modewarenhandlung der Welt zu haben.

Ein neuer Perseus und Andromeda.

Unser Künstler hat auf obigem Bilde jene romantische Szene so dargestellt, wie sie sich jedenfalls abgespielt haben würde, wenn Perseus die „Argosy“-Hosenträger getragen hätte. Die freien Bewegungen des Helden, sowie die sichere Zuversicht der Jungfrau beweisen beide, dass das Tragen dieser Hosenträger der Freiheit der Bewegung keinerlei Hindernis entgegenstellt. Jede Muskel bleibt vollständig unbeengt und Körper und Geist können sich ungeschwächt der schweren Pflicht, das Ungeheuer zu erlegen, hingeben.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Hôtel Seehof Zürich

Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt:

Schiff-Lände.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer,
gute Betten
empfiehlt sich dem Tit. reisenden
Publikum bestens.
Reale Land- u. fremde Weine,
feines Bier, gute Küche,
freundliche, zuvorkommende Bedienung.
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.
Achtungsvoll

Frau Wwe. **Frey-Halder.**